

Arbeitsgemeinschaft *Jugendarbeit* (gem. § 78 SGB VIII)

1. Vorsitzende:

Ruth Gerdes, Gemeindevorstand St. Antonius
In der Strünkede 4, 45721 Haltern am See

Tel.: 02364/15548, E-Mail: frlt.gerdes@t-online.de

Stellvertretender Vorsitzender:

Pfarrer Bastian Basse, Evangelische Kirchengemeinde Haltern
Reinhard-Freericks-Str. 21, 45721 Haltern am See

Tel.: 02364/5064777, E-Mail: Bastian.Basse@egha.de

Haltern am See, 29.09.2014

Arbeitsgemeinschaft 78 - Jugendarbeit

Protokoll zur Sitzung am 09.09.2014

Am 09.09.2014 fand die 56. Sitzung der "Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit" gemäß § 78 SGB VIII statt. Es nahmen 28 Mitglieder / Vertreter von Vereinen, Institutionen, Organisationen, Verbänden, freien Trägern und der Stadt Haltern am See (Teilnehmerliste: siehe Anlage) teil.

TOP 1: Begrüßung

Die Vorsitzende der AG 78, Frau Gerdes, begrüßte die Anwesenden.

TOP 2: Anmerkungen zum Protokoll

Korrektur TOP 8: Martin Kürten - Rockbüro Haltern e.V.- berichtete, dass in Zusammenarbeit zwischen Rockbüro, der evangelischen Kirche und dem Caritasverband ein Rockkonzert zugunsten des Projektes „SoKo“ (Soziales Kompetenztraining) stattgefunden habe. Dazu hätten sich 260 zahlende Teilnehmer eingefunden.

Das Protokoll wurde einstimmig angenommen.

TOP 3: Erweiterungen, Ergänzungen und Abstimmung der Tagesordnung.

Es gab keine Anträge auf Erweiterung oder Ergänzung der Tagesordnung.

TOP 4: Neukonzeption der Richtlinien zur finanziellen Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Haltern am See

Klaus-Jürgen Miegel (Stadt Haltern am See) erläuterte einmal mehr die Sachlage und verwies zunächst auf die positive Reaktion der Anwesenden bei der Sitzung der AG 78 am 10.12.2013 auf die Neuverteilung der Zuschüsse für die Offene Jugendarbeit (Streichung von € 15.579,00 für die ev. Kirchengemeinde, zur Kompensation je € 5.000,00 an die katholische und evangelische Kirchengemeinde und € 2.000,00 an das Rockbüro).

Die Stadt Haltern am See ist seit Jahren hoch verschuldet („pleite“). Aufgrund permanenter Unterfinanzierung konnte unsere Stadt keine ausgeglichenen Haushalte mehr aufstellen. Aus eigener Kraft wäre sie kaum in der Lage gewesen aus dieser finanziellen Notlage herauszukommen.

Am 08.12.11 beschloss der Landtag NRW das sogenannte Stärkungspaktgesetz zur kommunalen Haushaltskonsolidierung. Haltern am See nimmt an dem dadurch zur Verfügung stehenden Verfahren zum Schuldenabbau freiwillig in der Stufe 2 (auf Antrag) in der Zeit von 2012 – 2021 teil.

Damit die vom Land zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel in Höhe von jährlich bis zu drei Millionen Euro an unsere Stadt fließen können, musste ein Sanierungsplan erarbeitet werden.

Dieser Sanierungsplan umfasst insgesamt 140 Einzelmaßnahmen (z. B. Erhöhung der Parkgebühren, Grundsteuer). Davon blieb auch der Jugendbereich nicht in Gänze verschont (z. B. Trigon, Kitagebühren, offene Kinder- u. Jugendarbeit).

Die gesamten Sparmaßnahmen wurden durch den Rat der Stadt Haltern am See am 27.09.12 beschlossen. Sie stehen damit verbindlich fest und sind umzusetzen.

Herr Miegel lud sodann die Anwesenden ein, gemeinsam über die anstehenden Kürzungen zur finanziellen Förderung der Jugendarbeit (von 42.000 auf 22.000 € ab 2015) zu sprechen. Dazu wurden von der Verwaltung mit der Einladung zu dieser Sitzung auch entsprechende Unterlagen (Synopsis) zur Verfügung gestellt. Bei allen Überlegungen stand als Leitmotiv eine sozialverträgliche Anpassung nach dem Motto „kein Kind bleibt außen vor“ im Vordergrund.

Zur Streichung der der Regelzuschüsse für Kinder- und Jugendfreizeiten erläuterte Bärbel Wilsrecht (Stadt Haltern am See) auf Anfrage von Gregor Coerdts (St. Sixtus), dass die Einsparungen zwar höher als erforderlich seien, man aber zum einen mit steigenden Anträgen für den € 15,00 - Fördersatz rechne, zum anderen eine Neuregelung mit Nachhaltigkeit anstrebe und nicht kurzfristig weitere Änderungen vornehmen wolle.

David Schütz (Caritasverband) hob die Wichtigkeit der Förderung Bedürftiger hervor, die durch die Neuregelung nicht angetastet werden und schlug die Einbeziehung des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) vor.

Patrick Dülge (St. Marien) lobte, dass keine Kürzungen bei Gruppenleiterschulungen als Basis qualifizierter Kinder- und Jugendarbeit vorgenommen wurden.

Frau Gerdes äußerte die Notwendigkeit der Förderung der Basis, mit dieser Neufassung sei auch die Möglichkeit einer Neuaufstellung / Neuausrichtung in den Vereinen und Verbänden im Bereich der Kinder- und Jugendfreizeiten möglich.

Gisbert Drees (Stadt Haltern am See) versprach eine Evaluation der Entwicklung. Der Vorschlag von Herrn Schütz bzgl. des BuT werde aufgenommen, die € 15,00 - Förderung wird erweitert durch die Gruppe der Wohngeldempfänger.

Beim Bereich „Kinder- und Jugendbildung“ sprachen sich Carola Kast (Ev. Kirchengemeinde) und Herr Coerdts für die Herausnahme der Förderung für Referenten und Künstler aus, die Teilnehmerpauschale von € 4,00 solle bleiben. Die Anwesenden stimmten diesem Vorschlag einstimmig zu.

Herr Coerdts fragte an, ob die Möglichkeit der Beibehaltung des Förderbetrags von € 50,00 bei Ferienspielen bestehe. Frau Wilsrecht erläuterte kurz die Grundidee mit Hinweis auf den Ferienspaß Sythen, der mit wenig Geld immer ein attraktives Programm gestalte. Jedoch stimmten sie und Herr Miegel der Beibehaltung des alten Fördersatzes zu.

Zum Abschluss der Diskussion stimmten die Anwesenden der Neukonzeption bei drei Enthaltungen einstimmig zu. Herr Miegel erläuterte kurz das weitere Procedere: 13.11.2014 Ausschuss Generationen und Soziales, 27.11.2014 Rat der Stadt Haltern am See, in Kraft treten ab dem 01.01.2015.

TOP 5: Antrag des Rockbüros auf ein richtungsweisendes Projekt

Martin Kürten (Rockbüro) beantragte für die Rockbürobühne auf dem Heimatfest eine Förderung in Höhe von € 1.600,00. Die Anwesenden stimmten dem Antrag

einstimmig zu. Unter dem Aspekt, dass zukünftig weniger Fördermittel zur Verfügung stehen werden, schlug Ricarda Thiel (DLRG-Jugend) Finanzierungsaktionen wie Waffeln backen vor. Herr Kürten verwies darauf, dass die Kapazitäten der ehrenamtlichen Helfer ohnehin mit der Organisation und Durchführung der Rockbüro Bühne ausgelastet seien. Frau Gerdes weist darauf hin, dass Anträge für richtungsweisende Projekte rechtzeitig dem Vorstand zugeschickt werden, damit eine Abstimmung vor Durchführung der Maßnahme in der Sitzung der AG78 möglich ist.

TOP 6: Rückblick Ferienspaß

Frau Kast zog ein positives Fazit zum diesjährigen Ferienspaß. Das Programm sei gut angekommen, das Essen war besser und günstiger als im letzten Jahr. Frau Kast hob die gute Mischung aus haupt- und ehrenamtlichen Helfern hervor. Im nächsten Jahr werden bei der Anmeldung Plätze für Kinder mit Beeinträchtigungen und Zuwanderungsgeschichte vorgehalten. Frau Gerdes lobte, dass der Kreis der Helfer sich verändere und vergrößere. Am 29.09.2014 wird das Nachtreffen im Trigon stattfinden, das Ehepaar Masthoff (Kulturstiftung) wird Muffins spendieren. Ein ausdrücklicher Dank wurde dem Caritasverband und deren FSJ-lern ausgesprochen.

TOP 7: Vorstellung des Projekts „Kinder entdecken Haltern am See“

Annette Ludwig (Leseclub) stellte das fertiggestellte Buchprojekt vor und teilte mit, dass es eine erste gute Resonanz an den Schulen und auf dem Heimatfest gegeben hat. Allen Anwesenden wurde ein Buchexemplar zur Verfügung gestellt.

TOP 8: Änderungen bei der Juleica

Frau Wilsrecht verwies auf das der Einladung beigefügte Schreiben und erläuterte kurz noch einmal die wichtigsten Veränderungen:

- Die Mindeststundenanzahl für Schulungen wurde von 30 auf 35 erhöht. Ein fachbezogenes Studium bzw. eine fachbezogene Ausbildung können diese ersetzen.
- Die Juleica kann zukünftig auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Trägern, die keine Anerkennung nach § 75 SGB VIII besitzen, ausgestellt werden, wenn diese Träger in Kooperation mit einem Träger der freien oder öffentlichen Jugendhilfe eine Juleica-Schulung durchführen und die weiteren Voraussetzungen zum Erhalt der Card erfüllt werden.
- Das Wohnortprinzip wird durch das Trägerprinzip ersetzt, d.h. das Jugendamt, in der der Träger seinen Sitz hat, ist zuständig.
- Das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis darf nicht zwingend gefordert werden.

TOP 9: Bescheinigung ehrenamtlicher Arbeit in der AG 78

Frau Gerdes verteilte an die Anwesenden zwei Varianten von Bescheinigungen, die bei allen gut ankamen.

TOP 10: Aktuelles und Veränderungen bei freien Trägern, Vereinen, Verbänden, Organisationen und Institutionen der Kinder- und Jugendarbeit

- Carolin Wessels ist seit dem 01.08.2014 als Pastoralassistentin in der Pfarrei St. Sixtus beschäftigt. Sie ist im Schwerpunkt Schule tätig.
- Christian Lynen (NABU) stellte die Ausbildung zum Naturtrainer vor. Zielgruppe sind ältere Mitbürger, die unter anderem in Kindergärten ehrenamtlich tätig werden können.
- Die DLRG möchte das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis umsetzen. Boris Waschkowitz (Stadt Haltern am See) steht als Ansprechpartner für Fragen zur Verfügung und verteilte die von der Stadt Haltern am See herausgegebene Broschüre an die Anwesenden.

TOP 11: Verschiedenes

- Heike Brüggemann (Bündnis gegen Rechts) verwies auf den nächsten Sternmarsch am Freitag, 07.11.2014, 18.00 bis 20.00 Uhr.
- Frank Turowski (Erich-Kästner-Schule) teilte mit, dass für die am 21.10.2014 in der Schule stattfindende Fortbildung zum Thema „Nutzung von Medien“ per Email eingeladen werde.
- Herr Schütz wies auf die Veranstaltung „Was alle Welt längst weiß, Kriege sind ein Scheiß“ am 25.11.2014 um 19.30 Uhr in der Aula des Schulzentrums, veranstaltet von Pro Anima, der VHS, dem Chor Chorosion und den Halterner Schulen, hin. Am 24.09.2014 findet um 15.00 Uhr im CDU-Fraktionsraum im neuen Rathaus der „Arbeitskreis sexueller Missbrauch an Kindern“ statt.
- Frau Gerdes stellte ihre Idee für eine neue Fortbildung der AG 78 vor: „Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen“, Referent Rudi Rhode. Die Anwesenden verständigten sich auf eine Terminierung im ersten Quartal 2015.

Die nächste Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit findet am
Dienstag, 18.11.2014, um 18.00 Uhr im DLRG-Heim, Hullerner Str. 52
 statt.

Protokollführer: Patrick Dülge

gez.
 Ruth Gerdes, 1. Vorsitzende
 Bastian Basse, stellvertretender Vorsitzender